

## Allgemeine Baubeschreibung

### 1 Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme

- Die unterirdische Personenverkehrsanlage (uPva) „Höhenstraße“ liegt im Stadtteil Nordend-West, Innenstadt III des Innenstadtbereich der Stadt Frankfurt am Main. Die Maßnahme befindet sich in der Stadtbahnstation Höhenstraße und liegt am Knotenpunkt der Höhenstraße und Berger Straße. Die Station besteht aus drei unterirdischen Ebenen (B- Ebene, C- Ebene und D-Ebene). Die B- Ebene hat hauptsächlich eine Verteilerfunktion. Von der C-Ebene und D-Ebene verkehrt die Linie U4 in die Fahrtrichtungen Enkheim und Bockenheimer Warte.
- Die unterirdische Personenverkehrsanlage (uPva) „Ostbahnhof“ liegt in Ortsteil Ostend, Innenstadt IV des Innenstadtbereichs der Stadt Frankfurt am Main. Die Maßnahme befindet sich in der Stadtbahnstation Ostbahnhof in der Ostbahnhofstraße liegt. Die Station besteht aus zwei unterirdischen Ebenen (B- Ebene und C- Ebene). Die B-Ebene hat hauptsächlich eine Verteilerfunktion. Von der C-Ebene verkehren die Linien U6 in Fahrtrichtung Hausen.
- Die unterirdische Personenverkehrsanlage (uPva) „Kirchplatz“, liegt im Ortsteil Bockenheim, Ortsbezirk Innenstadt II des Innenstadtbereich der Stadt Frankfurt am Main. Die Maßnahme befindet sich in der Stadtbahnstation Kirchplatz, welche auf der Rödelheimer Straße zwischen Appelsgasse und Gremppstraße liegt. Die Station besteht aus zwei unterirdischen Ebenen (B- Ebene und C- Ebene). Die B- Ebene hat hauptsächlich eine Verteilerfunktion. Von der C-Ebene verkehrt die Linie U6 in die Fahrtrichtungen Hausen und Ostbahnhof, sowie U7 in Fahrtrichtung Enkheim und Praunheim Heerstraße.
- Die unterirdische Personenverkehrsanlage (uPva) „Holzhausenstraße“ liegt zwischen den Ortsteilen Nordend-West und Bockenheim und zwischen den Ortsbezirken Innenstadt II und Innenstadt III des Innenstadtbereich der Stadt Frankfurt am Main. Die Maßnahme befindet sich in der Stadtbahnstation Holzhausenstraße, welche am Knotenpunkt Holzhausenstraße/ Eschenheimer Landstraße liegt. Die Station besteht aus zwei unterirdischen Ebenen (B- Ebene und C- Ebene). Die B- Ebene hat hauptsächlich eine Verteilerfunktion. Von der C-Ebene verkehren die Linien U1, U2, U3, U8 in die Fahrtrichtungen Ginnheim, Bad Homburg Gonzenheim, Oberursel Hohemark, Riedberg, sowie entgegengesetzt in Fahrtrichtung Südbahnhof.
- Die unterirdische Personenverkehrsanlage (uPva) „Grüneburgweg“ liegt zwischen den Ortsteilen Nordend-West und Bockenheim und zwischen den Ortsbezirken Innenstadt II und Innenstadt III des Innenstadtbereich der Stadt Frankfurt am Main. Die Maßnahme befindet sich in der Stadtbahnstation Grüneburgweg, welche auf der Eschenheimer Landstraße zwischen Baustraße und Fichardstraße liegt. Die Station besteht aus zwei unterirdischen Ebenen (B- Ebene und C- Ebene). Die B- Ebene hat hauptsächlich eine Verteilerfunktion. Von der C-Ebene verkehren die Linien U1, U2, U3, U8 in die Fahrtrichtungen Ginnheim, Bad Homburg Gonzenheim, Oberursel Hohemark, Riedberg, sowie entgegengesetzt in Fahrtrichtung Südbahnhof.

Die genannten U-Bahnstationen sind teilweise barrierefrei über Aufzugsanlagen erschlossen. Untereinander werden die Ebenen jeweils über Treppen bzw. Fahrtreppen und/oder Aufzugsanlagen erreicht. Die Ebenen sind teilweise mit taktilen Streifen ausgestattet.

Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

*Die Stationen Höhenstraße (B- Ebene, C- Ebene und D-Ebene), Ostbahnhof (B- und C-Ebene), Kirchplatz (B- und C-Ebene), Holzhausenstraße (B- und C-Ebene) und Grüneburgweg (B- und C-Ebene) werden mit taktilen Handlaufschildern ausgestattet.*

## **1.1 Auszuführende Leistungen**

*Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) beabsichtigt, die Stadtbahnhaltestellen „Höhenstraße“, „Ostbahnhof“, „Kirchplatz“, „Holzhausenstraße“, „Grüneburgweg“, attraktiver und barrierefrei zu gestalten und dadurch mobilitäts- und sehbehinderten Menschen die eigenständige Nutzung der Haltestellen zu ermöglichen.*

*Die Ausschreibung beinhaltet die Nachrüstung von taktilen Handlaufschildern.*

*Die im Leistungsverzeichnis ausgeführten Leistungen umfassen:*

- Herstellung / Beschaffung der Handlaufschildbeschriftung*
- Lieferung und Montage der Handlaufschilder*

*Die Treppen-, Fahrtreppen-, Aufzugszugänge sowie die Bahnsteige müssen immer für die Fahrgäste nutzbar bleiben. Die Arbeiten müssen abschnittsweise in den Schwachlastzeiten unter laufendem Betrieb durchgeführt werden.*

*Benutzte Flächen und Wege sind nach Beendigung der Arbeiten entsprechend dem ursprünglichen Zustand zu hinterlassen. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle täglich besenrein zu hinterlassen.*

## **1.2 Ausgeführte Vorarbeiten**

*Eine Zustandsfeststellung ist durch den AN vor Beginn und erneut nach Abschluss der Baumaßnahme mit Beteiligung der Bauüberwachung der VGF durchzuführen und mit Fotos und erforderlichen Beschreibungen zu dokumentieren.*

*Für Schäden, die durch unsachgemäße Baudurchführung entstehen, haftet der AN.*

*Die Dokumentation ist entsprechend vor Beginn und nach Abschluss der Baumaßnahme an die VGF zu übergeben.*

## **1.3 Ausgeführte Leistungen**

*Der Bieter versichert durch seine Unterschrift ausdrücklich, dass er sich über die örtlichen Gegebenheiten, die Lage und Beschaffenheit der unterirdischen Personenverkehrsanlage und der vorhandenen baulichen Gegebenheiten sowie Art und Umfang der Leistungen genauestens informiert hat. Er hat die erhaltenen Informationen bei der Preisbildung zu berücksichtigen.*

*Sämtliche Leistungen verstehen sich, je nach durchzuführender Leistung, inkl. Lieferung, Material, Montage, notwendiger Befestigungsmittel (z.B. Schrauben, Haltewinkel etc.), Laden, Abtransport, ggf. Zwischenlagerung, Entsorgung, Nachweisen und Gebühren.*

## **1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten**

*Während der Ausführung können zeitgleich andere Unternehmen auf der Baustelle tätig sein (TGA/Brandschutz). Es sind Abstimmungen des AN mit den parallel auf der Baustelle tätigen Unternehmern erforderlich.*

## 1.5 Mindestanforderungen für Nebenangebote

*Technische Nebenangebote sind nicht zugelassen.*

## 2 Angabe zur Baustelle

### 2.1 Lage der Baustelle

*Die Maßnahme befindet sich an den „Höhenstraße“, „Ostbahnhof“, „Kirchplatz“, „Holzhausenstraße“, „Grüneburgweg“.*

- *Die Station "Höhenstraße" befindet sich am Knotenpunkt der Höhenstraße und Berger Straße. Das Stationsbauwerk der U-Bahnstation: " Höhenstraße " besteht aus unterirdischen Bauwerksebenen und den Zugangsbauwerken:*

*Folgende Zugänge sind zur B-Ebene vorhanden:*

- *Berger Straße West: Treppenzugang*
- *Berger Straße Ost: Treppenzugang*
- *Höhenstraße West: Aufzug*

- *Die Station „Ostbahnhof“ befindet sich an der Straße Ostbahnhofstraße am Ostbahnhof. Das Stationsbauwerk der U-Bahnstation: „Ostbahnhof“ besteht aus unterirdischen Bauwerksebenen und den Zugangsbauwerken.*

*Folgende Zugänge sind zur B-Ebene vorhanden:*

- *Ostbahnhofstraße/Danziger Platz 2 : Treppenzugang*
- *Ostbahnhofstraße Höhe Hampton by Hilton Hotel: Treppenzugang und Aufzug*
- *Ferdinand-Happ-Straße: Treppenzugang*

- *Die Station „Kirchplatz“ befindet sich auf der Rödelheimer Straße zwischen Appelsgasse und Gremppstraße.*

*Das Stationsbauwerk der U-Bahnstation: „Kirchplatz“ besteht aus unterirdischen Bauwerksebenen und den Zugangsbauwerken.*

*Folgende Zugänge sind zur B-Ebene vorhanden:*

- *Appelsgasse: Treppenzugang*
- *Gremppstraße: Treppenzugang*
- *Rödelheimer Straße 3: Aufzug*

- *Die Station „Holzhausenstraße“ befindet sich am Knotenpunkt Holzhausenstraße/ Eschenheimer Landstraße.*

*Das Stationsbauwerk der U-Bahnstation: „Holzhausenstraße“ besteht aus unterirdischen Bauwerksebenen und den Zugangsbauwerken.*

*Folgende Zugänge sind zur B-Ebene vorhanden:*

- *Eschenheimer Landstraße 121: Treppenzugang*
- *Eschenheimer Landstraße 118: Treppenzugang und Aufzug*
- *Holzhausenstraße 79: Treppenzugang*
- *Eschenheimer Landstraße 119: Treppenzugang*

- *Die Station „Grüneburgweg“ befindet sich auf der Eschenheimer Landstraße zwischen Baustraße und Fichardstraße*

*Das Stationsbauwerk der U-Bahnstation: „Grüneburgweg“ besteht aus unterirdischen Bauwerksebenen und den Zugangsbauwerken.*

*Folgende Zugänge sind zur B-Ebene vorhanden:*

- Eschenheimer Landstraße 51: Treppenzugang
- Eschenheimer Landstraße 57: Treppenzugang
- Eschenheimer Landstraße 63: Aufzug
- Eschenheimer Landstraße 50: Aufzug
- Eschenheimer Landstraße 52: Treppenzugang
- Eschenheimer Landstraße 56: Treppenzugang

*Die Bahnsteige verfügen über die übliche Ausstattung mit Bänken, Automaten, Notrufsäulen sowie Fahrplanvitritten und sonstigen Werbeträgern. Eine oberirdische Baustelleneinrichtungsfläche kann nicht zur Verfügung gestellt werden.*

## **2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege**

*Alle benutzten Wege und Straßen innerhalb und außerhalb des Baustellenbereiches sind während der gesamten Bauzeit ständig frei und in einem einwandfreien, verkehrssicheren Zustand zu halten. Alle Straßen und Fußwege sowie Ebenen-Zugänge sind stets sauber und in gereinigtem Zustand zu halten.*

*Der fließende Straßenverkehr, insbesondere in den Berufsverkehrszeiten, ist bei Abladetätigkeiten und Materialtransporten, nicht einzuschränken.*

## **2.3 Zugänge, Zufahrten**

*Die Zugänge und Zufahrten zur Baustelle erfolgen über die A – Ebene.*

*Feste Treppen in den Zugangsbauwerken verbinden alle Ebenen der unterirdischen Stationen.*

*Die Anlieferung von Material und Werkzeugen hat nur über die festen Treppen der Zugangsbauwerke in die unterirdische Station zu erfolgen. Aufzüge und Fahrtreppen dürfen für Materialtransport auf keinen Fall benutzt werden. Alle Materiallieferungen und deren Lagerung sind mit der BL abzusprechen. Der vertikale Materialtransport darf nur mit geeigneten und vorschriftsmäßigen Hebezeugen und Geräten erfolgen.*

*Eine durchgängige Erschließung der A- bis D-Ebenen ist über die Zugänge vorhanden und stellt sich wie folgt dar:*

- |            |  |
|------------|--|
| - A-Ebene  | Zugangsebene (öffentlicher Verkehrsraum) |
| - A1-Ebene | Verteilerebene, Zugang zur B-Ebene       |
| - B-Ebene  | Verteilerebene, Zugang zur B1-Ebene      |
| - B1-Ebene | Verteilerebene, Zugang zur C-Ebene       |
| - C-Ebene  | Bahnsteigebene und/oder Verteilerebene   |
| - D-Ebene  | Bahnsteigebene                           |

*Das lose Abwerfen von Materialien ist nicht erlaubt. Alle Materiallieferungen und deren Lagerung sind mit der BL abzusprechen.*

*Für Erschwernisse aus weiterem Materialtransport, der sich aus der Besonderheit der Baustelle ergibt, werden keine gesonderten Vergütungen oder Zulagen gewährt. Der Materialtransport aller Baumaterialien bis zur Verwendungsstelle ist mit den Einheitspreisen abgegolten.*

## **2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

*Anschlüsse für die Versorgung der Baustelle mit Wasser und Strom sind vorhanden und können in Abstimmung mit dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden.*

Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

*Unterirdisch sind Arbeitsgeräte die maschinell betrieben werden müssen nur mit einer elektrischen Stromquelle zu betreiben.*

*Bei Stromentnahme aus vorhandenen Steckdosen mit 230 Volt ist eine PRCD-S Schutzeinrichtung zu verwenden.*

## **2.5 Lager- und Arbeitsplätze**

*Dem AN werden seitens des AG Lagerflächen für die Zwischenlagerung von Materialien zur Verfügung gestellt. Baumateriallieferungen sind für den direkten Einbau zu disponieren.*

*Aufenthaltsräume werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt.*

## **2.6 Gewässer**

*-Entfällt-*

## **2.7 Baugrundverhältnisse**

*-Entfällt-*

## **2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen**

*Siehe 2.5*

## **2.9 Schutz-Bereiche und -Objekte**

### **2.9.1 Lärmschutz, Erschütterungsschutz, Umweltverträglichkeit**

*Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in Wohngebieten sind zu beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen. Lärmintensive Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen Ruhezeiten durchzuführen. Ggfs. sind entsprechende Ausnahmegenehmigungen vom AN einzuholen.*

*Grundsätzlich gilt, dass vorhandene Bauteile nicht beschädigt werden dürfen, sofern dies nicht der Zweck der Baumaßnahme erfordert. Sollten nicht abzubrechende Bauteile dennoch beschädigt werden, so sind die Schäden gemeinsam mit der Bauleitung zu dokumentieren. Eine Beseitigung der Schäden geht zu Lasten des AN.*

### **2.9.2 Baumschutz**

*-Entfällt-*

## **2.10 Anlagen im Baubereich**

### **2.10.1 Im Baugelände vorhandene Anlagen**

*Im Bereich der Baustelle/Bahnsteig befinden sich Versorgungsleitungen zum Betrieb der technischen Einrichtungen in der Stadtbahnstation.*

## **2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

*Fußgänger- und Lieferverkehr sind durchgängig zu ermöglichen. Siehe auch Pkt. 2.3.  
Die C-Ebene weist Schienenverkehr auf.*

*Die Treppen-, Fahrtreppen-, Aufzugszugänge sowie die Bahnsteige müssen immer für die Fahrgäste nutzbar bleiben. Die Arbeiten müssen abschnittsweise in den Schwachlastzeiten unter laufendem Betrieb durchgeführt werden.*

*In den folgenden Zeiten ist ein hohes Fahrgastaufkommen zu erwarten:*

Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

*06:00 Uhr bis 09:00 Uhr*

*16:00 Uhr bis 19:00 Uhr*

*Vorbereitungsarbeiten und Materialtransporte können in den o.g. Zeiten im Vorfeld in Abstimmung mit dem AG getätigt werden.*

*Aus der D-Ebene zur C-Ebene, aus der C-Ebene zur B-Ebene, aus der B-Ebene zur B1-Ebene , aus der B1-Ebene zur A1-Ebene und aus der A1-Ebene zur A-Ebene wird während der Bauzeit immer mindestens ein Ausgang als Flucht- und Rettungsweg vorgesehen. Die Rettungswege sind dauerhaft freizuhalten.*

*Benutzte Flächen und Wege sind nach Beendigung der Arbeiten entsprechend dem ursprünglichen Zustand zu hinterlassen. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle täglich besenrein zu hinterlassen.*

*Vom AN ist sämtlicher erforderlicher Mehraufwand sowie die hieraus resultierenden Erschwernisse in die Teilleistungen einzurechnen.*

### **3 Angaben zur Ausführung**

#### **Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

*Die Ausführung erfolgt unter Aufrechterhaltung des Betriebes.*

*Die Anordnung der verkehrssichernden und verkehrslenkenden Maßnahmen obliegt dem Straßenverkehrsamt der Stadt Frankfurt am Main.*

#### **3.1 Sicherung der Baustelle, des Baubereiches**

*Im Verantwortungsbereich des AN verbleibt die baustelleninterne Absicherung. Der AN ist verpflichtet, seine Baumaßnahme täglich zu kontrollieren und eventuelle Unfallgefahren sofort zu beseitigen.*

*Alle Hauszugänge, -zufahrten und Feuerwehruzufahrten müssen jederzeit zugänglich sein.*

#### **3.2 Bauablauf**

Der Bauablauf obliegt dem AN.

Der AN hat einen Bauzeitenplan vorzulegen.

Bei der Erstellung des Bauzeitenplanes sind die vorgegebenen Fertigstellungsfristen des AG zu berücksichtigen.

Der Bauzeitenplan ist vom AN innerhalb von 5 Tagen nach Auftragserteilung einzureichen. Der Baubeginn und der Fertigstellungstermin, die vom AG vorgegeben sind, müssen in diesem Plan verbindlich eingearbeitet sein. Grundsätzlich bleibt es dem AN überlassen, den zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten derart zu gestalten, dass die Vertragstermine eingehalten werden. Er hat die Baustelle so ausreichend mit Personal und Geräten zu besetzen, dass kein Stillstand auftreten wird und der Endtermin gehalten wird.

#### **3.3 Wasserhaltung**

*- Entfällt -*

### **3.4 Baubehelfe**

*Baubehelfe werden seitens des AG nicht zur Verfügung gestellt.*

*Kosten für Unfallverhütung sind in die Einheitspreise einzurechnen.*

*In die Einheitspreise ist die Durchführung der Arbeiten in Teilabschnitten und Kleinflächen einzurechnen.*

*Der Auftragnehmer hat die Baustelle so ausreichend mit Personal und Geräten zu besetzen, dass kein Stillstand auftreten wird.*

### **3.5 Stoffe, Bauteile**

*Es dürfen keine als gesundheitsschädlich eingestuft oder lösungsmittelhaltigen Materialien verarbeitet werden; lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom AG genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.*

### **3.6 Abfälle**

*Der vom AN verursachte Schutt / Müll ist täglich zu beseitigen. Für das Auffangen und Abtransportieren sind vom AN ständig geeignete Behältnisse vorzuhalten.*

*Der vom AN verursachte brennbare Schutt und Müll ist unverzüglich von der Baustelle zu entfernen, eine Zwischenlagerung, auch temporär, ist nicht zulässig. Geschieht dies nicht, kann die Reinigung vom AG zu Lasten des AN veranlasst werden.*

*Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen.*

*Die Einheitspreise der Positionen beinhalten immer die Kosten für die Entsorgung des anfallenden Schuttmaterials (Transport und Kippgebühr).*

*Hierbei sind zu berücksichtigen:*

- *Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG*
- *Transportgenehmigungsverordnung TgV*
- *Gewerbeabfallverordnung GewAbfV*
- *Altholzverordnung AltholzV- Abfallverzeichnis*
- *Verordnung AVV- Vorgaben der LAGA*
- *Deponieverordnung DepV*
- *Merkblatt "Entsorgung von Bauabfällen" der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand: 05.03.2025*
- *Die Entsorgung hat außerdem entsprechend den Satzungen/Richtlinien der zuständigen Verwaltung (Stadt/Kreis) zu erfolgen.*

*Unbelastete Aufbruchstoffe und unverbrauchte Materialien gehen in das Eigentum des AN über, sofern im LV nichts anderes vorgesehen ist, (einschließlich aller Untergruppen) eingestuft sind, gelten im Sinne dieser Baubeschreibung als unbelastet. Gehen die unbelasteten Aufbruchstoffe bzw. unverbrauchte Materialien nicht in das Eigentum des AN über, so ist die Tonnage über amtlich ausgefertigte Wiegekarten nachzuweisen.*

Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

### **3.7 Winterbau**

- Entfällt -

### **3.8 Beweissicherung**

*Es ist eine Beweissicherung durch den AN durchzuführen (Zustandsfeststellung).*

### **3.9 Sicherungsmaßnahmen**

*Der Baustellenbereich ist durch den AN zu sichern.*

### **3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)**

- Entfällt -

### **3.11 Vermessungsleistungen**

*Die Einmessung der taktilen Handläufe ist Aufgabe des AN.*

### **3.12 Prüfungen und Nachweise**

*Die geforderten Nachweise sind bei der Auftragsvergabe vorzulegen.*

### **3.13 Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes**

-keine-

## **4 Ausführungsunterlagen**

### **4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen**

*Der AN erhält die als Grundlage für die Ausführung erforderlichen Planunterlagen des AG in digitaler Form (Dateiformat .pdf). Papierunterlagen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.*

*Der AN ist gehalten sich auf eigene Kosten entweder durch Inanspruchnahme eines Plottservices oder durch einen Direktdruck die großformatigen Pläne auszudrucken. Der Auftragnehmer hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten (Baufeld, Zufahrtsmöglichkeiten, etc.) zu informieren. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne sind nur zur Angebotserstellung und zur Angebotsbearbeitung freigegeben und gültig; bis zur Ausführung können sich noch geringfügige Änderungen ergeben. Nachforderungen, welche aus Unkenntnis über die örtlichen Gegebenheiten resultieren, werden nicht anerkannt.*

### **4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen**

- a) Bauzeitenplan
- b) Dokumentation der Änderungen in der Ausführung
- c) Eignungsnachweise

**zu a)** Ein Bauablauf- und Bauzeitenplan ist 5 Tage nach Auftragserteilung vorzulegen.

**zu b)** Die geänderten Ausführungen müssen handschriftlich in die Ausführungsplanung eingetragen werden und zur Dokumentation am Ende beiliegen.



Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

**zu c)** Für Baustoffe und Bauteile sind Eignungs- und Gütenachweise erforderlich und vor Ausführung vorzulegen.

#### 4.3 Rangfolge

- Entfällt -

### 5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

#### 5.1 Auflistung der anzuwendenden „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen“

Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik und die Zusätzlichen Technischen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

#### 5.2 Sonstige anzuwendende technische Regelwerke

Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik, sowie die in den ZTV angegebene Merkblätter, Hinweise der Fachverbände etc. Zusätzlich sind folgende Unterlage des AG zu berücksichtigen:

- AVA-Richtlinie der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stand 08/2023
- Brandschutzordnung in unterirdischen Personenverkehrsanlagen (uPva), Stand 02/2009

### 6 Anlagen

- „Höhenstraße“

1. Lageplan

- HS----\_UB\_01-05\_0\_RNR\_005gr\_-0200 M= 1:200
- HS----\_UC\_01-05\_0\_RNR\_002gr\_-0200 M= 1:200
- HS----\_UD\_01-05\_0\_RNR\_002gr\_-0200 M= 1:200
- HS\_Übersicht\_2024\_Abgänge

2. Planungsunterlagen Handlaufnummern HS:

- B\_HS----\_UB\_01-05\_0\_RNR\_005gr\_-0200 M= 1:200
- C\_HS----\_UC\_01-05\_0\_RNR\_002gr\_-0200 M= 1:200
- D\_HS----\_UD\_01-05\_0\_RNR\_002gr\_-0200 M= 1:200
- A\_HS\_Übersicht\_2024\_Abgänge

3. Bilddokumentation Handlaufbeschriftungsangaben HS

- „Ostbahnhof“

1. Lageplan

- OB\_1\_03\_RAUMNR\_A-EBENE\_5-11 M= 1:250
- OB\_2\_03\_RAUMNR\_B-EBENE\_BL 5-11 M= 1:250
- OB\_3-04\_RAUMNR\_C-EBENE\_BL 5-11 M= 1:250
- OB\_Übersicht\_2024\_Abgänge.pdf

2. Planungsunterlagen Handlaufnummern OB:

- A\_OB\_1\_03\_RAUMNR\_A-EBENE\_5-11 M= 1:250
- B\_OB\_2\_03\_RAUMNR\_B-EBENE\_BL 5-11 M= 1:250
- C\_OB\_3-04\_RAUMNR\_C-EBENE\_BL 5-11 M= 1:250
- A\_OB\_Übersicht\_A-Ebene

3. Bilddokumentation Handlaufbeschriftungsangaben OB

- „Kirchplatz“

1. Lageplan

- KI\_607\_9 Grundriss B-Ebene M= 1:250
- KI\_609\_9 Grundriss C-Ebene M= 1:250
- KI\_Übersicht\_2024\_Abgänge

2. Planungsunterlagen Handlaufnummern KI

- B\_KI\_607\_9 Grundriss B-Ebene M= 1:250
- C\_KI\_609\_9 Grundriss C-Ebene M= 1:250
- A\_KI\_Übersicht\_2024\_Abgänge

3. Bilddokumentation Handlaufbeschriftungsangaben KI

- „Holzhausenstraße“

1. Lageplan

- HO\_608\_3\_A\_EBENE\_250 M= 1:250
- HO\_607\_8\_B\_EBENE\_250 M= 1:250
- HO\_606\_6\_C\_EBENE\_250 M= 1:250
- HO\_Übersicht\_2024\_Abgänge

2. Planungsunterlagen Handlaufnummern HO

- A\_HO\_608\_3\_A\_EBENE\_250 M= 1:250
- B\_HO\_607\_8\_B\_EBENE\_250 M= 1:250
- C\_HO\_606\_6\_C\_EBENE\_250 M= 1:250
- Übersicht\_2024\_Abgänge\_HO

3. Bilddokumentation Handlaufbeschriftungsangaben HO

Nachrüstung Taktile Handlaufschilder in den Stadtbahnstationen „Eschenheimer Tor“, „Seckbacher Landstraße“, „Messe/Festhalle“ in Frankfurt am Main

- „Grüneburgweg“

1. *Lageplan*

- GW\_605\_5\_A-Ebene M= 1:250
- GW\_606\_6\_GESAMT\_B-Ebene\_2D M= 1:250
- GW\_607\_7\_GESAMT\_C-Ebene\_2D M= 1:250
- GW\_Übersicht\_2024\_Abgänge

2. *Planungsunterlagen Handlaufnummern GW*

- A\_GW\_605\_5\_A-Ebene M= 1:250
- B\_GW\_606\_6\_GESAMT\_B-Ebene\_2D M= 1:250
- C\_GW\_607\_7\_GESAMT\_C-Ebene\_2D M= 1:250
- GW\_Übersicht\_2024\_Abgänge

3. *Bilddokumentation Handlaufbeschriftungsangaben GW*